

Dubai-Umschuldung verschreckt Anleger

Berichte über einen ungünstigen Umschuldungsplan des angeschlagenen Staatskonzerns Dubai World haben die Finanzmärkte in der arabischen Welt aufgeschreckt. Das Emirat teilte zwar umgehend mit, weder Regierung noch Konzern seien bislang mit einem Vorschlag an die Gläubiger herantreten. Ein Angebot werde nicht vor März oder April vorliegen. Dennoch sackten die Kurse an der Börse Dubai zeitweise um mehr als vier Prozent ab.

von Yasmin Osman

FRANKFURT. Der britische Wirtschaftsminister Peter Mandelson warnte das Emirat, dass die Art, wie es seine aktuellen Probleme löse, seinen Ruf und seine künftige Attraktivität als Investitionsziel bestimmen werde. Zudem drängte er Dubai zur Eile. Mandelson war nach Dubai gereist, um über die Sorgen britischer Banken und Baufirmen zu sprechen, denen das Emirat Geld schuldet.

Auslöser für die Aufregung war ein Bericht der Nachrichtenagentur Dow Jones. Diese hatte unter Berufung auf Bankenkreise berichtet, Dubai werde seinen Gläubigern bis Ende April zwei Vorschläge zur Rückzahlung seiner Schulden vorlegen. Eine Option sehe die staatlich garantierte Rückzahlung von 60 Prozent der Schulden über sieben Jahre vor. Die Alternative soll eine Rückzahlung aller Schulden ohne staatliche Garantie sein. Dabei würden 40 Prozent mit Anteilen an der Immobilientochter Nakheel beglichen. Zinszahlungen seien in keinem Fall vorgesehen. Zu den Gläubigern zählen auch mehrere große britische Banken wie HSBC, Lloyds, Royal Bank of Scotland und Standard Chartered.

Ende November hatte Dubai World um eine sechsmonatige Fristverlängerung für die Rückzahlung von 26 Mrd. Dollar an Schulden gebeten und damit weltweit die Ängste der Investoren vor der nächsten großen Krisenwelle in der Finanzwelt geweckt. Seither verhandelt das Unternehmen mit sieben Banken an einem Umschuldungsplan, von dem aber noch nichts bekannt ist.

Das macht viele Investoren mittlerweile sehr nervös. "Auch wenn die Nachricht nicht bestätigt ist, ein Schuldenabschlag von 40 Prozent ist mehr als die meisten Leute erwartet hatten, außerdem erstreckt sich die Rückzahlung auf sieben Jahre", sagte Ali Khan, der Leiter der Brokerabteilung von Arqaam Capital der Nachrichtenagentur Reuters. Schon vor dem Wochenende war die Nervosität an den Finanzmärkten am Golf in Bezug auf Dubai World gestiegen. So verteuerten sich die Kreditderivate, mit denen sich Anleger gegen einen Zahlungsausfall des Emirats absichern können, auf den höchsten Stand seit Ende November. Auch die Kurse von Anleihen des Emirats fielen auf ein Rekordtief.